



Leading in
Consumer Packaging

Think next.
TOGETHER

Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2023	Stand 31. Dez. 2022	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2023	Stand 31. Dez. 2022
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.588,32	12.353,04	II. Kapitalrücklagen		
			1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.550.763,40	1.614.948,12	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	549.462.091,17	430.394.872,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.693,41	338.579,59	IV. Bilanzgewinn	100.000.000,00	150.000.000,00
	1.786.456,81	1.953.527,71	<i>davon Gewinnvortrag EUR 66.000.000,00 (2022: EUR 60.000.000,00)</i>	902.120.539,25	833.053.320,60
III. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	304.066.939,31	1. Rückstellungen für Pensionen	813.442,89	748.894,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.587.392.800,00	1.200.574.000,00	2. Steuerrückstellungen	7.744.467,23	5.550.272,63
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.552.894.175,00 (2022: EUR 1.199.574.000,00)</i>			3. Sonstige Rückstellungen	6.439.691,69	12.869.985,07
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78		14.997.601,81	19.169.151,70
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	601.984,00	4.348.124,98	C. VERBINDLICHKEITEN		
	1.892.556.641,09	1.509.483.982,07	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 352.571.487,04 (2022: EUR 185.768.988,50)</i>		
	1.894.353.686,22	1.511.449.862,82	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.611.874.780,00 (2022: EUR 1.440.000.000,00)</i>		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.680.000.000,00	1.440.000.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 68.125.220,00 (2022: EUR 0,00)</i>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	462.734.318,02	849.817.441,17	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.611.874.780,00 (2022: EUR 1.440.000.000,00)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2022: EUR 0,00)</i>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.524,97	159.780,78
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.577.118,58	26.102.278,53	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 203.524,97 (2022: EUR 159.780,78)</i>		
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2022: EUR 0,00)</i>			<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2022: EUR 0,00)</i>		
3. Wertpapiere und Anteile			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	268.569.179,98	167.512.195,92
a) sonstige Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 268.569.179,98 (2022: EUR 167.512.195,92)</i>		
	473.311.436,60	875.919.719,70	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2022: EUR 0,00)</i>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	510.164.557,42	86.920.390,83	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
	983.475.994,02	962.840.110,53	<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.673.562,09 (2022: EUR 18.097.011,80)</i>		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.032.262,97	3.472.529,82	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2022: EUR 0,00)</i>		
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	702.464,89	228.957,63	a) Steuern	5.868,21	11.757,45
			b) Soziale Sicherheit	6.344,15	29.234,60
			c) Übrige	15.661.349,73	18.056.019,75
				15.673.562,09	18.097.011,80
				1.964.446.267,04	1.625.768.988,50
SUMME AKTIVA	2.881.564.408,10	2.477.991.460,80	SUMME PASSIVA	2.881.564.408,10	2.477.991.460,80

Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2023	2022
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	101.100.000,00	321.190.000,00
b) Übrige	389.900,00	397.320,00
	101.489.900,00	321.587.320,00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	113.039.626,41	31.622.714,90
b) Übrige	1.984.054,15	19.806,95
	115.023.680,56	31.642.521,85
3. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren	(66.514,90)	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(6.202.240,23)	(1.109.748,23)
b) übrige	(38.508.221,99)	(23.477.053,19)
	(44.710.462,22)	(24.586.801,42)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Finanzergebnis)	171.736.603,44	328.643.040,43
6. Umsatzerlöse	7.399.788,56	39.462.609,39
7. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	10.131,65
b) Übrige	101.391,82	2.058.603,25
	101.391,82	2.068.734,90
8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	(42.466.248,79)
	0,00	(42.466.248,79)
9. Personalaufwand		
a) Gehälter	(4.191.132,74)	(12.580.684,25)
b) Soziale Aufwendungen	(2.040.200,72)	(1.366.731,59)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	(1.410.766,07)	(396.986,56)
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen</i>	(159.522,86)	(129.696,17)
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	(445.683,71)	(821.909,28)
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	(24.228,08)	(18.139,58)
	(6.231.333,46)	(13.947.415,84)
10. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(113.455,80)	(121.995,21)
	(113.455,80)	(121.995,21)
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(6.616.525,35)	(23.549.572,23)
	(6.618.239,70)	(23.551.286,58)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis 11 (Betriebsergebnis)	(5.461.848,58)	(38.555.602,13)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 12)	166.274.754,86	290.087.438,30
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13.207.536,21)	3.739.189,48
<i>davon latente Steuern EUR (473.507,26) (2022: EUR -1.342.559,82)</i>		
15. Jahresüberschuss	153.067.218,65	293.826.627,78
16. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(119.067.218,65)	(203.826.627,78)
17. Jahresgewinn	34.000.000,00	90.000.000,00
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	66.000.000,00	60.000.000,00
19. Bilanzgewinn	100.000.000,00	150.000.000,00

Anhang

DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird in Wien beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 - 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (2022: EUR 800,00) werden wie im Vorjahr gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189 Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet. Die Ansprüche wurden daher mit entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere und andere Anteile

Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

2.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalrückstellungen (UGB)“, Stand Juni 2022, bilanziert. Bei der Berechnung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung (2022: AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnungsmäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

2.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.5 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bilanz

3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Buchwert	Buchwert
	01.01.2023	2023	2023	2023	31.12.2023	01.01.2023	2023	2023	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	5.294,04	1.764,72	0,00	7.058,76	10.588,32	12.353,04
Summe I	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	5.294,04	1.764,72	0,00	7.058,76	10.588,32	12.353,04
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.659.935,45	0,00	0,00	0,00	2.659.935,45	1.622.340,15	64.184,72	0,00	1.686.524,87	973.410,58	1.037.595,30
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ¹⁾	467.483,40	3.917,82	89.861,75	0,00	381.539,47	128.903,81	47.506,36	30.564,11	145.846,06	235.693,41	338.579,59
Summe II	3.704.771,67	3.917,82	89.861,75	0,00	3.618.827,74	1.751.243,96	111.691,08	30.564,11	1.832.370,93	1.786.456,81	1.953.527,71
Summe I und II	3.722.418,75	3.917,82	89.861,75	0,00	3.636.474,82	1.756.538,00	113.455,80	30.564,11	1.839.429,69	1.797.045,13	1.965.880,75
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.200.574.000,00	579.863.400,00	193.044.600,00	0,00	1.587.392.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.587.392.800,00	1.200.574.000,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.348.124,98	625.068,04	4.390.164,00	18.954,98	601.984,00	0,00	0,00	0,00	0,00	601.984,00	4.348.124,98
Summe III	1.509.483.982,07	580.488.468,04	197.434.764,00	18.954,98	1.892.556.641,09	0,00	0,00	0,00	0,00	1.892.556.641,09	1.509.483.982,07
Gesamt	1.513.206.400,82	580.492.385,86	197.524.625,75	18.954,98	1.896.193.115,91	1.756.538,00	113.455,80	30.564,11	1.839.429,69	1.894.353.686,22	1.511.449.862,82

¹⁾ Im Jahr 2023 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 29,16 zu- und abgegangen.

3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2023	Geschäftsjahr 2022	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) ¹⁾	100,00	3.795.703,70	k. A
MM Service GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	22.241.104,30	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	332.745.982,89	k. A
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) ¹⁾	100,00	504.612.853,47	k. A

¹⁾ Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.587.392.800,00 (31. Dezember 2022: EUR 1.200.574.000,00) enthalten. Davon sind EUR 1.552.894.175,00 (31. Dezember 2022: EUR 1.199.574.000,00) nicht innerhalb eines Jahres fällig.

3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen, die auf Grund von Umgliederungen nicht mehr mit der Verpflichtung saldiert werden sowie solche, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind bis zur Vermögensobergrenze mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2023	31.12.2022
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) aus Lieferungen und Leistungen	3.120.656,59	11.368.088,87
b) aus sonstigen Forderungen	459.613.661,43	838.449.352,30
	462.734.318,02	849.817.441,17
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.577.118,58	26.102.278,53
Gesamt	473.311.436,60	875.919.719,70

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 454.213.754,49 (31. Dezember 2022: EUR 816.944.163,01) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für drei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind in den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 5.392.170,71 (31. Dezember 2022: EUR 10.222.821,13) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 2.254,63 (31.12.2022: EUR 11.211.495,68) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3.6 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 702.464,89 (31. Dezember 2022: EUR 228.957,63).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 23% (31. Dezember 2022: 23%), für folgende Posten gebildet:

	2023		2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Pensionen	X		X	

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2023	2022
Aktive latente Steuern 01.01.	228.957,63	1.571.517,45
Auflösung	0,00	(1.342.559,82)
Zuführung	473.507,26	0,00
Aktive latente Steuern 31.12.	702.464,89	228.957,63

3.7 Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

3.8 Rückstellungen

Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2023	31.12.2022
	Pensionen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	3,30 %	3,80 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,00 %	3,00 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,50 %	2,50 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Pensionen
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2022	7.077.940,38
Zuführung Dienstzeitaufwand 2023	132.011,90
Zuführung Zinsaufwand 2023	227.099,00
Auszahlungen 2023	(1.205.845,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2023	1.247.770,00
Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2023	7.478.976,28
Deckungskapital	(6.665.533,39)
Saldierte Pensionsverpflichtung	813.442,89

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 6.665.533,39 (31. Dezember 2022: EUR 6.329.046,38). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 7.478.976,28 (31. Dezember 2022: EUR 7.077.940,38) saldiert.

Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die Vorstandsbezüge in Höhe von EUR 4.424.947,00 (31. Dezember 2022: EUR 10.780.970,50), die die variablen Vorstandsbezüge und die kumulierten langfristigen Vergütungszusagen beinhalten, sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsrats-tätigkeit ausgewiesen. Im Vorjahr waren auch die Leistungen an Herrn Dr. Blaschke im Zusammenhang mit seinem Ausscheiden beinhaltet. Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 1.158.671,52 (31. Dezember 2022: EUR 1.233.600,00) langfristig.

3.9 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2023	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2022	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.680.000.000,00	784.992.000,00	1.440.000.000,00	1.250.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.524,97	0,00	159.780,78	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) aus Lieferungen und Leistungen	7.473.017,62	0,00	29.497.229,53	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	261.096.162,36	0,00	138.014.966,39	
	268.569.179,98	0,00	167.512.195,92	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten				
a) Steuern	5.868,21	0,00	11.757,45	0,00
b) Soziale Sicherheit	6.344,15	0,00	29.234,60	0,00
c) Übrige	15.661.349,73	0,00	18.056.019,75	0,00
	15.673.562,09	0,00	18.097.011,80	0,00
Gesamt	1.964.446.267,04	784.992.000,00	1.625.768.988,50	1.250.000.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Kreditverträgen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.680.000.000,00 (31. Dezember 2022: EUR 1.440.000.000,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 1 und 16 Jahren.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 256.533.401,40 (31. Dezember 2022: EUR 123.817.386,86) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für drei Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 4.751.844,80 (31. Dezember 2022: EUR 2.999.898,96) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 1.373,64 (31.12.2022: Verbindlichkeiten EUR 11.205.667,72) ausgewiesen.

Der in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene abgegrenzte Betrag für das Schuldscheindarlehen betreffende Zinsen beträgt EUR 15.416.156,50 (31. Dezember 2022: EUR 13.446.452,20). Des Weiteren sind in diesem Posten umgliederte Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 0,00 (31. Dezember 2022: EUR 4.500.000,00) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 15.660.872,78 (31. Dezember 2022: EUR 18.055.542,80) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es gibt keine dinglichen Sicherheiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

3.10 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2023	2022
Verbundene Unternehmen		
Österreich	6.310.048,52	12.347.090,37
Andere EU-Länder	941.511,68	19.959.760,21
Nicht EU-Länder	148.228,36	7.155.758,81
Gesamt	7.399.788,56	39.462.609,39

Zum 1. Jänner 2023 wurde die Verrechnungslogik für Konzerndienstleistungen umgestellt. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist nicht mehr der Empfänger der Kosten für die durch die jeweilige Konzerngesellschaft erbrachte Dienstleistung. Die Kosten werden an die beiden Divisionsholdings fakturiert und von diesen an die Tochterunternehmen verrechnet. Diese Änderung ist der Grund für den deutlichen Umsatzrückgang.

3.11 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Ursache für den Rückgang der Aufwendungen für bezogenen Leistungen ist unter Punkt 3.10 Nettoerlöse nach geografischen Märkten erläutert.

3.12 Personalaufwand

Die in Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge weisen EUR 159.522,86 (2022: EUR 129.696,17) auf.

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 130.000,02 (2022: EUR 130.000,48).

3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

3.14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Im Dezember 2023 wurde die Unternehmensgruppe um die finnische MM Kotkamills Oy, Kotka und die polnischen MM Kwidzyn Sp. z.o.o., Kwidzyn erweitert.

Die Gruppenmitglieder im Inland sind:

MM BOARD & PAPER GmbH, Wien
MM Board & Paper Sales GmbH, Wien
MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten
MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax
MM PACKAGING GmbH, Wien
MM Premium Vienna GmbH, Wien
MM Service GmbH, Wien
free-com solutions GmbH, Wien

Die Gruppenmitglieder im Ausland sind:

MM Kotkamills Oy, Kotka
MM Kwidzyn Sp. z o.o., Kwidzyn

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2023 EUR 19.193.507,00 (2022: EUR 12.543.571,12) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

In der Steuerberechnung wurde der steuerliche Verlust der MM Kwidzyn Sp. z.o.o. berücksichtigt. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2023 einen Aufwand von EUR 13.681.043,47 (2022: Ertrag EUR 5.081.747,96) auf.

Es wurde der Maximalbetrag an verwertbaren ausländischen Verlusten für die Berechnung der Körperschaftssteuer berücksichtigt.

Das Wahlrecht gemäß §198 (9) UGB, für den von der MM Kwidzyn Sp. z.o.o zugerechneten Verlustvortrag, einen Posten für aktive latente Steuer zu bilden wurde nicht genutzt.

Für den aus der polnischen Gesellschaft MM Kwidzyn Sp. z o.o.im Rahmen der österreichischen Steuergruppe verwerteten Verlust in Höhe von EUR 5.547.006,00 wurde keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. bei der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde. Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Die Gesellschaft ist von der Einführung der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two“) ab 1. Jänner 2024 betroffen. Wenngleich aus heutiger Sicht die quantitativen Auswirkungen noch nicht zuverlässig abschätzbar sind, ist die Gesellschaft aufgrund von ersten Analysen nicht wesentlich betroffen.

3.15 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 100.000.000,00 eine Dividende von EUR 1,50 je Aktie auszuschütten.

4 SONSTIGE ANGABEN

4.1 Haftungen

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 12. Jänner 2023 gegenüber der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, der MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH und der MM Neuss GmbH eine Einstandserklärung abgegeben. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verpflichtet sich, dass die Gesellschaften in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet werden, dass sie stets in der Lage sind, ihren bis zum Abschlussstichtag (31.12.2022) eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2023 nachzukommen. Mit der Abgabe der Einstandserklärung wird der Jahresabschlussprozess für die drei Gesellschaften optimiert.

4.2 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Bezüge des Vorstandes

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2023	2022
a) von der Gesellschaft	5.013.449,00	10.291.823,62
Gesamt	5.013.449,00	10.291.823,62
Davon		
a) fixe Bezüge	2.264.508,00	2.586.111,00
b) variable Vergütung	2.748.941,00	7.705.712,62
Gesamt	5.013.449,00	10.291.823,62

An ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2023 Gesamtbezüge von EUR 4.407.648,00 (2022: EUR 1.036.791,00) gewährt, hiervon EUR 3.200.483,00 an Dr. Andreas Blaschke.

Herrn Dr. Andreas Blaschke wurden im Zusammenhang mit der Beendigung seiner Vorstandstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 die jährliche Erfolgsbeteiligung für das Rumpfsjahr 2023 durch eine Zahlung in der Höhe von einem Drittel (aufgrund der Aliquotierung) des Durchschnittes der jährlichen Erfolgsbeteiligungen 2020–2022 in Höhe von EUR 465.484,28 abschließend abgegolten. Die langfristigen Erfolgsbeteiligungen, die die Zeiträume 2021–2023, 2022–2024 und 2023–2025 betreffen, wurden insgesamt mit einem pauschalen Betrag in Höhe von EUR 800.000,00 abgegolten. Weiters wurde noch das laufende Grundgehalt für den Zeitraum bis zum 30. April 2023 in Höhe von EUR 156.496,56 sowie eine Karenzentschädigung in Höhe von EUR 600.000,00 vergütet. Die bestehenden Pensionsansprüche von Dr. Andreas Blaschke wurden

mit einem einmaligen und einvernehmlich festgelegten Übertragungsbetrag in Höhe von EUR 4.500.000,00 in eine überbetriebliche Pensionskasse übertragen.

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen weder Vorschüsse noch Haftungen.

Bezüge des Aufsichtsrates

(in EUR)	2023	2022
von der Gesellschaft	737.124,00	740.978,00
Gesamt	737.124,00	740.978,00

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorstand

MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender)
Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)

Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Rainer ZELLNER (Vorsitzender) bis 26. April 2023
Dr. Wolfgang EDER (Vorsitzender) ab 26. April 2023
Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (1. Stellvertretender Vorsitzender)
Mag. Johannes GOESS-SAURAU (2. Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
MMMag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates)
Andreas HEMMER (Arbeitnehmervertreter)
Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmervertreter)

4.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Lagebericht

GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in zwei operativen Segmenten geführt wird: MM Board & Paper und MM Packaging.

MM Board & Paper produziert und vermarktet ein vielfältiges Angebot an Karton- und Papierprodukten für ein breites Einsatzspektrum im Verpackungs- und Food-Service-Bereich auf Basis von Recycling- und Frischfasern. Anwendungsschwerpunkte sind Food & Specialities sowie der Premiumbereich (Pharma & Healthcare, Beauty & Personal Care etc.). Kraftpapiere werden insbesondere an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere vor allem an Papier-/Bürobedarfshändler. MM Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln und deckt bei Verpackungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs ein breites Branchenportfolio in den beiden Hauptmärkten Food & Specialities und Premium ab. Das hoch spezialisierte Premiumgeschäft umfasst die Bereiche Pharma, Healthcare, Beauty, Personal Care, Cigarette und Luxury. Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2023

1.1 Branchenentwicklung

Die Nachfrage auf den europäischen Karton- und Papiermärkten bewegte sich nach einem signifikanten Einbruch im 4. Quartal des Vorjahres im Verlauf 2023 auf tiefem Niveau mit Marktrückgängen von ca. 20 % in einzelnen Produktgruppen. Neben anhaltendem Lagerabbau entlang der Supply Chain waren die schwache Wirtschaftslage in Europa, sowie Änderungen im Konsumverhalten infolge der hohen Inflation wesentliche Einflussfaktoren. Darüber hinaus trugen der Wegfall des russischen Marktes sowie schwache bzw. wettbewerbsintensive außereuropäische Märkte dazu bei, dass die Kapazitätsauslastung in der europäischen Branche signifikant zurückging und der Preisdruck sowohl bei Frischfaserkarton als auch bei Recyclingkarton erheblich zunahm. Demgegenüber verzeichneten die Faltschachtelmärkte, je nach Endmarkt, eine noch insgesamt heterogene Entwicklung. Sinkende Kaufkraft führte vor allem im Lebensmittelbereich zu einem Trend hin zu günstigeren Handelsmarken, welche zum Teil häufiger in Kunststoff verpackt sind.

Auf den Beschaffungsmärkten lagen die Einkaufspreise für Strom und Gas wieder deutlich unter 2022, jedoch immer noch über dem Niveau der Vorjahre. Die Preise für Altpapier und Zellstoff waren vor allem im 1. Halbjahr rückläufig und zeigten danach wieder eine Aufwärtsbewegung.

Das Jahr 2023 war weiter durch eine Konsolidierung auf Anbieterseite geprägt, aber auch durch die Bestätigung künftiger Kapazitätserweiterungen, vor allem bei Frischfaserkarton in Skandinavien, welche eine Herausforderung darstellen werden. Im Bereich Recyclingkarton konzentrierten sich die Kapazitätserweiterungen im Wesentlichen auf die Modernisierung der MM Kartonwerke Frohnleiten, Kolicveo und Neuss. Wie bisher ist die europäische Anbieterstruktur im Faltschachtelbereich

durch starke Fragmentierung gekennzeichnet. Insgesamt haben die herausfordernden Rahmenbedingungen den Druck auf strukturell kleinere Unternehmen der Karton- und Faltschachtelindustrie erhöht.

1.2 Geschäftsverlauf 2023 in den Divisionen

MM Board & Paper

Eine bisher einzigartige Verschlechterung des Marktumfeldes mit Nachfragerückgängen von ca. 20 % in einzelnen Produktgruppen kennzeichnete die europäische Karton- und Papierindustrie nach dem Rekordjahr 2022. Nach dem starken Einbruch, welcher bereits im 4. Quartal 2022 einsetzte, zeichnete sich in der 2. Jahreshälfte eine Bodenbildung ab. Das inflationsbedingt gedämpfte und geänderte Einkaufsverhalten der Konsumenten sowie der Abbau hoher Lagerstände in der Supply Chain waren wesentliche Gründe für den deutlichen Rückgang der Marktnachfrage gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus wurde diese historisch beispiellose Situation durch den Wegfall des russischen Marktes sowie schwache bzw. wettbewerbsintensive Überseemärkte verstärkt. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division lag bei 156.000 Tonnen nach 233.000 Tonnen im Jahr zuvor.

Entsprechend der Marktlage passte MM, wie auch die Gesamtindustrie, die Produktion durch Abstellmaßnahmen in einem bisher einzigartigen Ausmaß an die reduzierte Nachfrage an. Gleichzeitig setzte MM Board & Paper ein umfassendes Modernisierungsprogramm zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei Recyclingkarton durch effizientere, nachhaltigere sowie innovativere Produktlösungen und Prozesse um. Daher verzeichnete MM Board & Paper in den Kartonwerken Frohnleiten, Kolicveo und Neuss auch längere investitionsbedingte Stillstände, wobei letzterer rund drei Monate dauerte.

Aufgrund hoher bestehender Marktkapazitäten hat sich der Preisdruck im Jahresverlauf massiv verstärkt. Dem standen niedrigere Energie- und Faserkosten sowie die positiven Effekte des implementierten Profit & Cash Protection-Planes gegenüber, welche den Ergebnisdruck aus dem Mengen- und Preisverfall nur teilweise kompensieren konnten.

Die Produktion lag mit 1.945.000 Tonnen 20,1 % unter dem Vorjahreswert (2022: 2.433.000 Tonnen). Davon entfielen 1.472.000 Tonnen (76 %) auf Karton (2022: 1.851.000 Tonnen bzw. 76 %) und 473.000 Tonnen (24 %) auf Papiere (2022: 582.000 Tonnen bzw. 24 %). Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand wurden 421 Tonnen (2022: 520 Tonnen) pro Mitarbeiter:in erzeugt. Der Absatz verminderte sich analog zur Produktion um 18,5 % auf 1.948.000 Tonnen (2022: 2.389.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.919,1 Mio. EUR mengen- und preisbedingt um 30,2 % bzw. 830,9 Mio. EUR unter dem Vergleichswert (2022: 2.750,0 Mio. EUR) und verteilten sich konstant zum Vorjahr zu 92 % auf Europa, zu 1 % auf Amerika und zu 7 % auf die übrige Welt (2022: 92 %; 1 %; 7 %).

MM Packaging war mit einem Lieferanteil von rund 16 % bzw. 234.000 Tonnen Karton (2022: 15 % bzw. 264.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei -19,8 Mio. EUR (2022: 405,6 Mio. EUR). Die Operating Margin belief sich auf -1,0 % (2022: 14,7 %), der Return on Capital Employed auf -1,1 % (2022: 24 %). Das bereinigte EBITDA erreichte 92,7 Mio. EUR (2022: 511,1 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit stieg im Zuge der Working Capital Optimierung auf 291,6 Mio. EUR nach 244,4 Mio. EUR im Jahr zuvor.

Reduktion der strategischen Investition und Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien bei MM Kwidzyn, Polen

Aufgrund nicht wettbewerbsfähiger Holzpreise des polnischen Staatsforste Monopols und deutlich reduzierter Marktnachfrage bei Papier- und Kartonprodukten wurde beschlossen, das geplante mehrjährige strategische Investitionsprojekt bei MM Kwidzyn mit Schwerpunkten auf Energie, weiterer Zellstoffintegration und Produktportfolio, welches Ende April 2023 angekündigt wurde, deutlich zu reduzieren. MM Kwidzyn wird stattdessen die Investitionen darauf konzentrieren, seinen bereits hohen Anteil an erneuerbaren Energien von derzeit 65 % noch weiter zu erhöhen. Darüber hinaus wurden die kleine Papiermaschine (PM3) für Verpackungskraftpapiere stillgelegt und die Produktion von „IPACK™ Strong Pro“ auf die PM1 und PM2 konzentriert.

MM Packaging

Auf dem europäischen Faltschachtelmarkt zeigte sich die Nachfrageentwicklung in 2023 insgesamt heterogen. Angesichts des Abbaus hoher Lagerbestände in der Lieferkette, sinkender Kaufkraft der Verbraucher und einem Trend zu preiswerteren Handelsmarken, die häufiger in Plastik verpackt werden, verzeichnete vor allem das Faltschachtelgeschäft im Lebensmittelsektor seit Jahresbeginn einen Rückgang. In der Folge war es notwendig, an einzelnen Standorten Schichten anzupassen. Im Gegensatz dazu zeigte unser Geschäft im Premiumsegment eine insgesamt stabilere Entwicklung, obwohl auch hier in einigen Märkten ein Rückgang der Auftragseingänge zu verzeichnen war.

Das erfreuliche Wachstum von MM Packaging gegenüber dem Vorjahr resultierte großteils aus der Einbeziehung der Akquisitionen des Vorjahres im Bereich Pharmaverpackung, welcher der Verkauf der Standorte in Russland gegenüberstand.

Die Integration der Ex-Essentra Packagingstandorte konnte erfolgreich umgesetzt werden. Optimierungen bei Qualität, Service und Produktivität sowie notwendige Investitionen, Restrukturierungen und die Hebung von Synergien befinden sich auf dem richtigen Weg, wodurch ein Ergebnis über Plan erzielt werden konnte

Strukturelle Anpassungen im Bestandsgeschäft betrafen im Berichtsjahr insbesondere einen Verpackungsstandort in Deutschland, woraus Einmalaufwendungen in Höhe von rund 14 Mio. EUR resultierten.

MM Packaging konzentriert sich im aktuellen Marktumfeld darauf einerseits zusätzliche Mengen zur Sicherstellung der Auslastung der Werke zu gewinnen, und andererseits im Rahmen des konzernweiten Profit & Cash Protection-Planes weitere Kosteneinsparungen und Working Capital Abbau zu realisieren.

Die Umsatzerlöse stiegen vor allem akquisitionsbedingt um 12,1 % auf 2.431,1 Mio. EUR (2022: 2.168,7 Mio. EUR). Diese entfielen zu 70 % auf Europa, zu 15 % auf Amerika sowie zu 15 % auf die übrige Welt (2022: 67 %; 10 %; 23 %). MM Packaging beliefert in verschiedenen Konsumgüterbranchen rund 2.100 Kunden. Die Hauptmärkte sind Food, Pharma & Healthcare sowie Premium & Specialities, wobei Letztere die Märkte Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Infolge der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien entfällt ein bedeutender Anteil des Geschäftes auf multinationale Großkunden, sodass in 2023 mit den Top-Fünf-Kunden rund 29 % (2022: 35 %) der Umsatzerlöse erwirtschaftet wurden.

Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag mit 249,0 Mio. EUR um 92,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (2022: 156,8 Mio. EUR). Sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr waren Einmalaufwendungen für strukturelle Maßnahmen enthalten. Die Operating Margin erhöhte sich auf 10,2 % (2022: 7,2 %), das bereinigte EBITDA auf 357,5 Mio. EUR (2022: 257,9 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 14,9 % (2022: 10,8 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 494,6 Mio. EUR nach 55,3 Mio. EUR in 2022.

Die produzierte Menge lag mit 3.984 Millionen m² leicht unter dem Vorjahresniveau (2022: 4.056 Millionen m²).

1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr geringere Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2023 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2023	2022
Finanzergebnis	171.736.603,44	328.643.040,43
Umsatzerlöse	7.399.788,56	39.462.609,39
Betriebsergebnis	(5.461.848,58)	(38.555.602,13)
Cash Earnings	152.707.167,19	295.291.181,47
Eigenkapitalausstattung	31,31 %	33,62 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	158.662.483,80	299.108.652,45
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(386.884.740,27)	14.071.171,42
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	156.000.000,00	245.000.000,00

1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Umweltbelange

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder vollständig verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für MM zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen ist Kartonverpackung infolge der hohen Kreislauffähigkeit und natürlichen Erneuerung der Faserstoffe sehr gut positioniert.

1.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2024

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 11. März 2024 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2024. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Im stark umkämpften europäischen Karton- und Papiersektor ist für MM Board & Paper aktuell ein positiver Volumentrend erkennbar, gleichzeitig hält jedoch der Druck auf die Margen an. Obwohl der Lagerabbau in der Supply Chain weitgehend abgeschlossen ist, erwarten wir aufgrund der schwachen Wirtschaftslage in Europa und weiterhin verhaltener Verbraucherausgaben nur eine langsame Marktbelebung. Angesichts der gleichzeitig schwierigen Rahmenbedingungen auf den außereuropäischen Exportmärkten ist von anhaltendem Überangebot und gedämpfter Auslastung in Europa auszugehen.

Der Druck, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, nimmt dadurch stetig zu. Dies gilt auch für MM Packaging, obwohl dieser Bereich aufgrund der breiten Aufstellung eine insgesamt höhere Resilienz aufweist. Vor diesem Hintergrund wird unser Profit & Cash Protection-Programm in 2024 konsequent weiterverfolgt und durch gezielte strukturelle Anpassungsmaßnahmen ergänzt. Jüngste Erhöhungen der Herstellungskosten sollen über entsprechende Preisanpassungen weitergegeben werden.

Das für 2024 erwartete Investitionsvolumen von rund 300 Mio. EUR, welches Überläufe aus dem Vorjahr enthält, wird sich auf selektive Projekte zur Steigerung der Wettbewerbsstärke konzentrieren.

MM ist mit nachhaltigeren und innovativen Verpackungslösungen sowie der in den letzten Jahren signifikant optimierten Anlagenbasis und soliden Finanzierung sehr gut aufgestellt, auch die anhaltend herausfordernde Marktsituation erfolgreich zu meistern.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus aufgenommenen Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Darlehen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren größtenteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Mayr-Melnhof Konzern.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe sind darauf ausgerichtet, durch innovative und nachhaltigere Lösungen die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns langfristig zu stärken und abzusichern. Dabei haben wir den Anspruch, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu erkennen und für unsere Kunden sowie die gesamte Gruppe wertbringend zu nutzen. Damit dies langfristig gelingt, greifen wir auf ein breites Spektrum an Ressourcen in und außerhalb unserer Organisation zurück, motivieren, damit sich Neues entwickeln kann, und investieren kontinuierlich in die Zukunft von MM.

Antrieb unserer Innovationsleistungen ist einerseits der Anspruch auf kontinuierliche Produkt- und Prozessoptimierungen, andererseits die rasche Umsetzung von Lösungen aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen. Darüber hinaus wollen wir neue Geschäftsfelder und Zielanwendungen erschließen. Produktinnovationen werden stets unter Berücksichtigung möglicher Risiken für die Produktsicherheit sowie unter Nutzung der Potenziale entwickelt bzw. umgesetzt.

Moderner Innovationsprozess

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how in der Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen und die Bereitschaft, den Status quo infrage zu stellen, sind dabei die Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Sämtliche Produktentwicklungen von MM durchlaufen einen vordefinierten und kontinuierlich verbesserten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und führt unter Einbindung der Expert:innen unserer Fachabteilungen über die Bewertung und technische Produktentwicklung bis hin zur Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovationskraft durch Vielfalt und die Kombination unterschiedlicher Potenziale entsteht. Offenheit gegenüber neuen Ideen und die Bereitschaft zum Dialog sind wesentliche Bestandteile unserer Innovationskultur. Deshalb binden wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein. So erhalten wir eine differenzierte Sicht auf Problemstellungen und auf die spezifischen Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. Dies ermöglicht es, neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in unsere Produktentwicklung einfließen zu lassen und die Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir erforschen neue Konzepte für Lebensmittelverpackungen und evaluieren kontinuierlich neue Technologien für unsere zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie sind ein wichtiger Nachweis für Kunden und Endnutzer, dass unsere Produktinnovationen nachhaltiger, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Darüber hinaus dienen sie zur Bescheinigung der rechtlichen Konformität im Bereich Produktsicherheit. Das regelmäßige Überprüfen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen auf Einhaltung der Zertifizierungskriterien gewährleistet gleichzeitig eine strenge, auch nach außen sichtbare Qualitätssicherung.

Unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten, Forschungseinrichtungen und Start-ups haben wir auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, der Einsatz alternativer bzw. modifizierter Faserrohstoffe und die Nutzung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe sind die Hauptfelder der Zusammenarbeit.

Unternehmensintern gibt die Plattform „we.invent“ allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen, unabhängig davon, in welchem Land oder Bereich sie tätig sind. Die Beiträge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges in einem Stage-Gate-Prozess bewertet und zur Umsetzung ausgewählt.

Nachhaltigkeit im Fokus der Entwicklungs- und Innovationstätigkeit

Sowohl der Klimawandel als auch die Corona-Pandemie machen deutlich, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir Gemeingüter, wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit, langfristig erhalten: Die Gesellschaft und die Wirtschaft müssen widerstandsfähig, nachhaltig und klimafreundlich gestaltet werden. Vor diesem Hintergrund nimmt die Bedeutung von Karton und Papier als umweltfreundliche Verpackung zu. Zielsetzung von MM ist es, die Chance zu nutzen, Kunden bei der Substitution von Kunststoff durch innovative, aber auch bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Dadurch folgen wir auch dem aktuell prägenden Trend zu nachhaltigen Verpackungen mit natürlichem Auftritt und hoher Convenience und Sicherheit sowie perfekter Integration in den Onlinevertrieb.

Fortschreitende Automatisierung im Konzern

Mit dem Ziel, zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu schaffen, wird die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in beiden Divisionen kontinuierlich vorangetrieben. Bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen werden die einzelnen Standorte bei der Optimierung der Produktionsprozesse zentral unterstützt. Dies reicht von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme der Maschinen. Bei der Umsetzung zukunftsorientierter Automatisierungskonzepte stehen bei MM derzeit die Reduzierung von Stillstandszeiten sowie die Erhöhung der Flexibilität im Fokus.

3.1 Innovationstätigkeit 2023 in der Division MM Board & Paper

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2023 gehörte die Entwicklung und Erweiterung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen. Diese Beschichtungen können Fettbeständigkeit, Feuchtigkeitsschutz sowie Heißsiegeleigenschaften bieten. Sie ermöglichen den Einsatz von Karton als Verpackungsmaterial für verschiedenste flüssige, gekühlte, gefrorene und/oder fetthaltige Lebensmittel. Unsere Barriereentwicklungen erfüllen den Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen und recycelbaren Verpackungen und ergänzen unsere laufenden Bemühungen, Kunststoff zu ersetzen.

Darüber hinaus spielten inkrementelle Produktentwicklungen wie die Erweiterung des Flächengewichtsbereiches und die weitere Optimierung der technischen Werte eine wichtige Rolle im Jahr 2023.

Der in 2023 neu eingeführte hartgeleimte Frischfaserkarton ALASKA® BARRIER GREASE aus dem Werk Kotkamills mit erstklassiger Fettbeständigkeit und gutem Feuchtigkeitsschutz wurde speziell für gekühlte, gefrorene und trockene Lebensmittel sowie für Foodservice-Anwendungen konzipiert und leistet einen wichtigen Beitrag in der Vermeidung von Kunststoff. Es ist eine nachhaltigere und kostengünstigere Alternative zur PE-Beschichtung und wird mit einer wasserbasierten Dispersionsbarriere ohne fluorierte Polymere hergestellt und verfügt über hervorragende Bedruckbarkeit und beste Veredelungseigenschaften.

Eine weitere Produktneuheit ist MCM Brown, ein Recyclingkarton aus dem Werk Frohnleiten, der über eine natürliche braune Rückseite für ein natürliches und authentisches Erscheinungsbild verfügt, während sein hoher Weißgrad auf der Vorderseite lebendige Druckergebnisse ermöglicht. Dadurch eignet er sich für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen wie Lebensmittel, Kosmetika, Körperpflege, Waschmittel und viele weitere Non-Food-Produkte. Darüber hinaus ist MCM Brown für den direkten Kontakt mit trockenen Lebensmitteln zertifiziert und bietet hervorragenden Produktschutz.

3.2 Innovationstätigkeit 2023 in der Division MM Packaging

MM Packaging Innovationsnetzwerk

Die Innovations-Matrixorganisation von MM Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden eingesetzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team, das gezielte Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken koordiniert, sowie dem Forschungs- und Entwicklungszentrum der Tann-Gruppe. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere auch hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg werden in enger Abstimmung mit dem Kunden Konzeptstudien bis hin zu ersten Prototypen erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Technical Account Management-Team werden bereits in dieser Phase erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt. Im Premium Printing Center in Trier kommen hoch innovative Technologien zur Anwendung, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Die Nachfrage unserer Kunden nach „E-Trainings/Learning“ hat im Bereich Innovation stark zugenommen. Deshalb bieten wir maßgeschneiderte Trendworkshops, Ideenworkshops und technische Trainings an.

Mit der Expansion des Geschäftsfeldes Pharma & Healthcare wurde auch die Innovationsstruktur der Division erweitert. Die Einrichtung eines XBU Innovationsteams (Cross Business Unit Innovation Team), welches sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder und dem Leiter von PacProject zusammensetzt, stellt durch regelmäßigen Best Practice-Austausch sicher, dass der wachsende Kundenanspruch in Bezug auf Innovation langfristig sichergestellt werden kann. Die Kooperation der einzelnen Business Units dient dazu, Bereiche und Technologien zu identifizieren, in denen eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und Synergieeffekte erzielt werden können. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich Innovation.

Zielsetzung ist es, durch die Fokussierung auf nachhaltigere, kunden- und marktorientierte Innovationen, MM in den Augen unserer Kunden als Innovationsführer zu differenzieren und als bevorzugten Lieferanten zu positionieren.

Aktuelle Innovationsschwerpunkte

Die Innovationstätigkeit von MM Packaging konzentrierte sich im Jahr 2023 insbesondere auf die Themen Nachhaltigkeit und Fälschungssicherheit. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit Kunden, Fachhochschulen und Forschungsinstituten an der Optimierung von wiederverwertbaren Verpackungen und der Entwicklung neuer Produkte gearbeitet.

„GreenPeel“, eine neue nachhaltigere Alternative aus Karton für Lebensmittelschalen mit deutlich reduziertem Kunststoffanteil wurde in 2023 am Markt eingeführt, und eignet sich für zahlreiche Anwendungen wie Fertiggerichte, Snacks, Fisch und Fleisch. „MM Moulded Pulp“, ein neuer Schwerpunkt im Bereich der faserbasierten und plastikfreien Verpackungen kann als Einlage für Kosmetikprodukte oder Behälter für Lebensmittel verwendet werden. Im Bereich Technologien richten wir einen besonderen Fokus auf Investitionen in den Maschinenpark zur Steigerung von Effizienz und Flexibilität.

Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen

MM Packaging und MM Board & Paper erhielten bei den European Carton Excellence Awards (ECEA) gemeinsam den „Gold Award“ für eine kunstvoll inszenierte Parfumverpackung. Die aus ALASKA® WHITE produzierte und von MM Packaging verarbeitete Verpackung überzeugte die Jury durch das natürliche Weiß des Frischfaserkartons und das ausgezeichnete Verpackungsdesign mittels zweifacher Heißfolierung.

Der Award für „General Packaging, Recycled Fibre“ wurde für eine innovative Verpackungslösung aus Karton für auflösbare Liquid-Pods verliehen, die nicht nur eine hervorragende Alternative zu den ursprünglichen Kunststoffbehältern darstellt, sondern darüber hinaus auch die Komplexität in der Lieferkette reduziert und mit dem integrierten kindersicheren Verschluss Nachhaltigkeit und Funktionalität perfekt kombiniert.

Ferner durfte sich MM Board & Paper bei drei Verpackungslösungen aus Karton über mehrere Auszeichnungen freuen. In den Kategorien „Food & Drink Packaging, Recycled Fibre“ der ECEA und „Food“ von WorldStar gewann der funktionale Beutelverschluss aus Browncolor, der als nachhaltigere Lösung für die sichere und hygienische Zustellung von Essenslieferungen entwickelt wurde und durch die Möglichkeit, ihn äußerst flach zu verpacken, Logistikkosten und CO₂ einspart. Eine Gin-Verpackung aus ALASKA® STRONG erhielt „Gold“-Auszeichnungen von der deutschen Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ und der ECEA sowie eine Auszeichnung von WorldStar. Die Verpackungslösung schützt zuverlässig vor Beschädigungen und verleiht dem Produkt durch ein ausgeklügeltes Design gleichzeitig einen auffallenden Rahmen am Point of sale.

Mit dem Projekt „Aufreißbänder auf Papierbasis“ konnte MM Packaging den German Innovation Award in der Kategorie „Excellence in Business to Business/Logistics & Infrastructure“ für sich entscheiden. Die Lösung aus einem starken Papier mit hoher Stabilität und geringer Dicke ist ein wesentlicher Schritt, um zukünftig Briefumschläge und Verpackungen zu 100 % plastikfrei herstellen zu können und wurde bereits mehrfach prämiert.

4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie die Finanzberichterstattung und die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen. Darüber hinaus werden die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst dabei alle wesentlichen Arbeitsschritte, die gewährleisten, dass die rechnungslegungsrelevanten Informationen vollständig, richtig und zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und die Abbildung in der Finanzberichterstattung den jeweils anzuwendenden Rechnungslegungsstandards entspricht.

In der Aufbau- und Ablauforganisation sind klare und eindeutige Verantwortungen bezogen auf die Einzelgesellschaften und den Konzern vorgegeben. Den zentralen Funktionsbereichen „Group Accounting“ sowie „Planning and Reporting“ obliegen dabei die Ausgestaltung einheitlicher Konzernrichtlinien auf dem neuesten fachlichen Stand sowie die Organisation und Kontrolle der Finanzberichterstattung im Konzern.

Die Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt regelmäßig, umfassend und zeitnah. Die Übereinstimmung mit konzerninternen Richtlinien und Verfahren für die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung von Geschäftsfällen wird kontinuierlich kontrolliert. Die eingesetzten Datenverarbeitungssysteme werden gezielt weiterentwickelt und laufend optimiert. Der Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung werden regelmäßig auf mögliche Risiken geprüft. Verbesserungsmaßnahmen werden schnellstmöglich eingeleitet und rasch umgesetzt. Schwerpunktprüfungen sowie Prüfungen der lokalen Standorte und zentralen Prozesse erfolgen durch Wirtschaftsprüfer und interne Revision. Eine Vielzahl von Maßnahmen wie Weiterbildung, Reviews und konzernweit abgestimmte Handlungsweisen stellen sicher, dass die Bilanzierung des Konzerns unter konformer Anwendung der IFRS erfolgt.

5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen

Es wird auf die Anhangangabe 3.7 verwiesen.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien

Rund 58 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2023 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG
CAMA Privatstiftung

Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 11. März 2024

Der Vorstand

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Sachverhalt

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 304.067 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von gesamt TEUR 1.587.393 stellen einen wesentlichen Anteil an den Aktiva der Gesellschaft dar (in Summe 65,6 % der Bilanzsumme). Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Divisionsholdings. Die Ausleihungen betreffen ebenfalls die Divisionsholdings bzw. indirekt gehaltene operative Gesellschaften der Gruppe. Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abgewertet. Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vorjahren wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der aktuellen marktwirtschaftlichen Unsicherheiten haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. In die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen fließen im Rahmen des angewendeten Discounted-Cashflow-Verfahrens zahlreiche bewertungsrelevante Annahmen in Bezug auf die seitens der gesetzlichen Vertreter erwarteten künftigen Zahlungsströme aus der Summe der in der jeweiligen Divisionsholding befindlichen Tochtergesellschaften („Free Cash Flows“, wie etwa Annahmen zu der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung, Entwicklung des Working Capitals, geplante Investitionsniveau sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente) ein, die mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessen verbunden sind. Der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes heranzuziehende Kapitalisierungszinssatz (WACC) stellt einen wesentlichen Inputparameter dar und ist ebenfalls als stark ermessensbehaftet einzustufen.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzungsunsicherheiten das Risiko, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die Vorgehensweise des Managements bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert.

Zur Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Gesellschaft haben wir insbesondere das Bewertungsmodell an sich beurteilt und uns mit den wesentlichen Werttreibern der beizulegenden Werte auseinandergesetzt.

Unter teilweiser Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die seitens der Gesellschaft verwendeten Parameter (insbesondere geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten, Entwicklung des Working Capitals, Investitionsniveau sowie Diskontierungszinssätze) mit den Management besprochen, mit unternehmensspezifischen Information bzw. industrierelevante Daten und Quellen verglichen und dahingehend beurteilt, ob sie anhand von historischen Daten plausibel und angemessen sind.

Das von der Gesellschaft eingesetzte Bewertungsmodell ist für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Ausleihungen an verbundene Unternehmen geeignet. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter und die damit verbundenen Angaben sind plausibel und angemessen.

Verweis auf weitergehende Informationen

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 unter Anhangangabe 3.1 – „Finanzanlagen“ unter Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es

sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 11. März 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Frédéric Vilain e. h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.